

Liebe Leserinnen und Leser,

von Pfingsten her kommend, grüße ich Sie und Euch alle herzlich mit der Tageslosung von heute aus dem Brief an die Epheser (Kapitel 2, Vers 22): ? Durch den Herrn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist?.

Auf einige Veranstaltungen und Informationen möchte ich gerne wieder hinweisen:

- 1) Handbuch für Liturgie und Gottesdienst
- 2) Der Missionspreis 2022
- 3) Wettbewerb? Aktiv für Demokratie und Toleranz? 2021 der Bundeszentrale für politische Bildung
- 4) HRK-Präsident fordert gezielte Impfangebote für Studierende

- 1) Handbuch für Liturgie und Gottesdienst

Es gibt noch Restexemplare vom Handbuch für Liturgie und Gottesdienst. Wir verkaufen sie für 10 Euro pro Exemplar. Bei Interesse bitte bei [esg@bundes-esg.de](mailto:esg@bundes-esg.de) melden.

- 2) Der Missionspreis 2022

Der Missionspreis 2022 lädt alle Initiativen zur Bewerbung ein, die mit kreativen Ideen und Konzepten mit jüngeren Menschen ins Gespräch kommen wollen, um im Dialog Perspektiven für ein gelingendes Leben zu entwickeln. Menschen zwischen 18 und 35 Jahren sind in einer Lebensphase mit besonderen Herausforderungen: Selbstfindung und die Suche nach individuellen Zukunftsperspektiven in Familie, Beruf und Gesellschaft stehen im Vordergrund. Bleibt da noch Raum für Spiritualität und Religion? Und wie kann eine Auseinandersetzung mit Glaubensfragen für Menschen in diesem Alter hilfreich sein? Wenn Sie sich mit Ihrer Initiative bewerben wollen: Reichen Sie Ihren Antrag schriftlich beim Verein Andere Zeiten ein. Der Antrag muss eine Beschreibung des missionarischen Projektes, eine Definition der Zielgruppe sowie den vorgesehenen Zeitplan und einen verbindlichen Kostenplan enthalten. Die Unterlagen müssen kopierfähig sein. Den Antrag auf Förderung sendet an:

Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg Einsendeschluss ist der 31.12.2021. Es gilt das Datum des Poststempels.

- 3) Wettbewerb? Aktiv für Demokratie und Toleranz? 2021 der Bundeszentrale für politische Bildung

Noch bis zum 27. Juni habt Ihr Zeit, Euch mit Euren vorbildlichen Projekten im Wettbewerb? Aktiv für Demokratie und Toleranz? 2021 zu bewerben! Auch in diesem Jahr werden erfolgreiche und übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte für eine lebendige und demokratische Gesellschaft gesucht. Auch Preisträgerinnen und Preisträger aus vergangenen Jahren können sich mit ihren weiterentwickelten oder brandneuen Projekten bewerben. Es winken Geldpreise von bis zu 5.000 Euro, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit durch öffentliche Preisverleihungen in Kooperationen mit Kommunen oder Landesregierungen im 1. Halbjahr 2022 und Ihr seid eingeladen,

an einem Workshop-Angebot teilzunehmen, welches die Interessen und Bedarfe der Preisträgerprojekte aufgreift.

Weitere Informationen findet Ihr auf dem Flyer<[https://www.buendnis-toleranz.de/system/files/dokument\\_pdf/Flyer\\_Aktiv%20f%C3%BCr%20Demokratie%20und%20Toleranz%202021.pdf](https://www.buendnis-toleranz.de/system/files/dokument_pdf/Flyer_Aktiv%20f%C3%BCr%20Demokratie%20und%20Toleranz%202021.pdf)> oder auf der Homepage<<https://www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/174918/die-aktiv-preistraegerprojekte-2019>>, wo sich auch das Bewerbungsformular<<https://www.buendnis-toleranz.de/176040/aktivwettbewerb-2021>> findet. Der Einsendeschluss ist der 27.06.2021 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

4) HRK-Präsident fordert gezielte Impfangebote für Studierende  
Prof. Dr. Peter-André Alt fordert: ? Es geht um die beinahe drei Millionen Studierenden, die sich nun bereits seit drei Semestern in einem Ausnahmezustand befinden, weitgehend ohne Präsenzveranstaltungen, mit sehr eingeschränktem Kontakt zu Kommilitonen, ohne den so notwendigen lebendigen persönlichen Austausch im akademischen Betrieb. So erfolgreich die weitgehende Umstellung auf digitale Angebote ist, so belastend ist die nun schon so lange andauernde Konzentration auf diese Art des Studiums für Studierende wie Lehrende. Hochschullehre vollzieht sich nicht in Klassenverbänden, sondern in wechselnden Konstellationen und mit oft hoher Mobilität zwischen Standorten. Die Hochschulen können daher nur mit einer entsprechend hohen Impfquote bei Studierenden und Lehrenden in den Regelbetrieb zurückkehren; allein durch Testungen ist dies nicht machbar. Daher ist es dringend erforderlich, dass die Studierenden bei der Impfkampagne besonders unterstützt werden. Denn ein flächendeckendes Impfangebot erst bis Ende September bedeutet, dass eine Immunisierung einer ausreichend großen Zahl von Studierenden für das kommende Wintersemester nicht gewährleistet wäre. Die Offenhaltung von Impfzentren besonders für Studierende, die Einbindung der Hochschulen und insbesondere der Universitätsmedizin in die Impfkampagne für die Studierenden und die Nutzung der hochschulischen Betriebsärzte auch für Studierende könnten Lösungsansätze sein.  
Die Länder sollten sich nun mit Unterstützung des Bundes unverzüglich mit ihren Hochschulen über entsprechende Maßnahmen und die notwendigen Ressourcen verständigen.?

Herzliche Grüße aus Hannover

Corinna Hirschberg  
Bundesstudierendenpfarrerin  
Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (ESG) Otto-Brenner-Str. 9  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/1215-149  
Mobil: 01523/4244984  
Mail: [ch@bundes-esg.de](mailto:ch@bundes-esg.de)<<mailto:ch@bundes-esg.de>>